



Entscheidender Beitrag der FEMIP im Jahr 2008, dem Jahr der Union für das Mittelmeer

Im Jahr 2008 standen die Beziehungen zwischen Europa und dem Mittelmeerraum ganz oben auf der politischen Tagesordnung der EU. Auf die Kenntnis der Gegebenheiten in diesem Raum, über die die Investitionsfazilität und Partnerschaft Europa Mittelmeer (FEMIP) verfügt, ist häufig zurückgegriffen worden: im Rahmen des Barcelona-Prozesses und der Europäischen Nachbarschaftspolitik ebenso wie anlässlich der Tagung des Europäischen Rates Paris im Juli, bei der die Schaffung der Union für das Mittelmeer beschlossen wurde. Die 43 Staats- bzw. Regierungschefs, die an diesem Tag zusammentrafen, wiesen die FEMIP an, ihre Finanzierungstätigkeit auf drei vorrangige Bereiche zu konzentrieren:

- den Bau von Autobahnen und „Meeresautobahnen“ im Mittelmeerraum;
- die Umsetzung eines ehrgeizigen Solarenergie-Plans; und
- die Eindämmung der Verschmutzung des Mittelmeers.

Derartige Aufgaben sind auf die FEMIP, den für den Mittelmeerraum zuständigen Bereich der EIB, zugeschnitten. Seit ihrer Einrichtung im Jahr 2002 wurden in diesem Rahmen in neun Partnerländern des südlichen Mittelmeerraums Finanzierungen von mehr als 8,5 Mrd EUR vergeben: Algerien, Ägypten, Gazastreifen/Westjordanland, Israel, Jordanien, Libanon, Marokko, Syrien und Tunesien.

Im Jahr 2008 wurden im Rahmen der FEMIP 1,3 Mrd EUR für die Unterstützung von privaten Unternehmen und Infrastrukturen im Mittelmeerraum bereitgestellt.

2008 finanzierte die FEMIP im Mittelmeerraum 20 Projekte – neun im Maghreb, neun im Nahen Osten und zwei grenzüberschreitende Operationen – mit Darlehen von insgesamt 1,3 Mrd EUR. Ihre beiden Prioritäten waren weiterhin die Förderung der privaten Unternehmen, die einen entscheidenden Beitrag zum stetigen Wachstum leisten, und die Schaffung eines günstigen Investitionsklimas mit leistungsfähigen Infrastrukturen und angemessenen Bankensystemen. Unterstützt hat sie somit:

- den Hafen Tanger-Med, ein Projekt mit Symbolcharakter: Für den Bau des zweiten Containerterminals im Hafen Tanger-Med, ein Vorzeigeprojekt des Königreichs Marokko im Infrastrukturbereich, hat die FEMIP 40 Mio EUR zur Verfügung gestellt;
- den ersten Emissionshandelsfonds auf dem afrikanischen Kontinent: Die FEMIP beteiligte sich mit 25% am Kapital des Fonds Capital Carbone Maroc, des ersten Fonds, der zum einen speziell auf den Erwerb von Emissionsgutschriften im Zusammenhang mit Projekten in den Bereichen erneuerbare Energien, Abfallwirtschaft und Energieeffizienz in Marokko (im Rahmen des Kyoto-Protokolls) und zum anderen auf deren Wiederverkauf auf dem internationalen Emissionshandelsmarkt an Industriestaaten für den Ausgleich ihrer Treibhausgasemissionen ausgerichtet ist. Dieser Mechanismus ermöglicht es, zusätzliche Einnahmen für diese Art von Projekten in Marokko zu generieren;
- sechs Private-Equity-Fonds in der gesamten Region: Gemäß ihrer Vorreiterrolle im Private-Equity-Sektor des Mittelmeerraums übernahm die FEMIP Beteiligungen an sechs Private-Equity-Fonds und Mikrofinanzierungsfonds in der Mittelmeerregion im Gesamtbetrag von 55,5 Mio EUR. Diese Mittel stammen aus dem Gemeinschaftshaushalt und werden von der FEMIP verwaltet;
- Straßenverkehrsprojekte in Jordanien, Marokko und Tunesien: Die FEMIP hat 37 Mio EUR für die Verbreiterung der Ringstraße um die Stadt Amman in Jordanien, 110 Mio für die Verbesserung der Straßen und der Verkehrssituation in städtischen Ballungsgebieten Tunesiens sowie 60 Mio EUR für den Bau von Straßen in ländlichen Gebieten Marokkos zur Verfügung gestellt;
- Energievorhaben in Ägypten, Marokko, Syrien und Tunesien: Des Weiteren unterstützte die FEMIP den Ausbau des ultramodernen Kraftwerks Deir Ali in Syrien mit 275 Mio EUR und die Erweiterung des Gasverteilungsnetzes in Ägypten mit einem Darlehen von 250 Mio EUR. Darüber hinaus wurde im Rahmen der FEMIP ein Darlehen von 170 Mio EUR für den Ausbau des Stromnetzes im Hinblick

auf die Deckung der stark wachsenden Energienachfrage in Marokko gewährt. In Tunesien waren zwei Darlehen von insgesamt 146 Mio EUR für die Errichtung des Kraftwerks Ghannouch und den Ausbau des Erdgasverteilungsnetzes bestimmt;

- zwei Projekte im Bereich der Pharmaforschung in Israel: Zwei Darlehen der FEMIP im Gesamtbetrag von 33 Mio EUR kamen der Pharmaforschung in Israel zugute;
- kleine Unternehmen in Libanon: In Libanon sind Globaldarlehen im Umfang von 52 Mio EUR zur Förderung der Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen bereitgestellt worden;
- die Investitionen der Groupe Chimique Tunesien in den Umweltschutz: Schließlich erhielt die Groupe Chimique Tunesien ein Darlehen von 74 Mio EUR für die Finanzierung ihres Investitionsprogramms zur Milderung der Umweltauswirkungen des Phosphatabbaus.

FEMIP – Plattform der Partnerschaft Europa-Mittelmeer

Die FEMIP ist heute der wichtigste Finanzierungspartner des Mittelmeerraums, jedoch gleichzeitig eine Plattform für Zusammenkünfte und für den Dialog zwischen dem Norden und dem Süden. Sie setzt ihre gesamten Kompetenzen ein, um das Verständnis für Fragen der Partnerschaft Europa-Mittelmeer zu vertiefen und andere Partner an ihren fortgesetzten Überlegungen teilhaben zu lassen.

In institutioneller Hinsicht bezieht die FEMIP die neun Mittelmeer-Partnerländer eng in ihre strategischen Entscheidungen mit ein. Sie lädt die Finanzminister der EU-Mitgliedstaaten und der von ihrer Tätigkeit betroffenen Mittelmeer-Partnerländer einmal jährlich ein, um gemeinsam die großen Orientierungslinien des darauf folgenden Jahres zu diskutieren. Die letzte Sitzung des Ministerausschusses der FEMIP wurde am 7. Oktober 2008 in Luxemburg abgehalten. 2007 wurde zudem ein Beratungsausschuss eingerichtet, in dem künftig zwei- bis viermal im Jahr hochrangige Vertreter der EU- und der Nicht-EU-Länder des Mittelmeerraums zusammenkommen.

Im Übrigen führt die FEMIP Feldstudien durch und gibt deren Schlussfolgerungen bekannt, um zum Nachdenken anzuregen und neue Wege aufzuzeigen. Im Jahr 2008 befasste sie sich mit fünf zentralen Themen:

- Im Rahmen der Internationalen Tourismusbörse in Berlin wurde eine Studie über die Entwicklung des nachhaltigen Tourismus im Mittelmeerraum diskutiert. Den Anlass hierfür gab eine FEMIP-Konferenz, an der Vertreter der Fremdenverkehrsbranche, politische Entscheidungsträger und Mitglieder der Zivilgesellschaft teilnahmen.
- Anschließend legte die FEMIP im Mai anlässlich einer in Tunis abgehaltenen FEMIP-Konferenz eine Studie über die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Mikrofinanzierungen im Mittelmeerraum vor.
- In Zusammenarbeit mit „Plan Bleu“, dem Observatorium der Vereinten Nationen für die Umwelt und die nachhaltige Entwicklung im Mittelmeerraum, entstand eine Studie über den Klimawandel im Mittelmeerraum, die im Juni 2008 in Paris vorgestellt wurde. Überdies haben die FEMIP und die Europäische Kommission 44 für eine bankmäßige Finanzierung in Betracht kommende Projekte im Gesamtbetrag von 2,1 Mrd EUR identifiziert, die die Eindämmung der Verschmutzung des Mittelmeers betreffen. Diese Projekte wurden im April in Brüssel präsentiert.
- Im November 2008 organisierte die FEMIP in ihren Räumlichkeiten in Luxemburg ein Seminar über die Herausforderungen im Bereich Humankapital im Mittelmeerraum, an dem Vertreter von Universitäten, des Privatsektors und multilateraler Organisationen sowie von Verwaltungsbehörden aus EU-Ländern und Mittelmeer-Partnerländern teilnahmen.
- Schließlich startete die FEMIP im Rahmen der Architektur-Biennale in Venedig Ende 2008 die Initiative „Medinas 2030“, die Ausgangspunkt für eine breite Diskussion über die Erneuerung von historischen Stadtkernen im südlichen Mittelmeerraum sein und in ein diesbezügliches Investitionsprogramm münden soll. Diese Initiative wird jährlich überprüft werden.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org.

Pressekontakt:

Presseabteilung, press@eib.org; Tel.: (+352) 43 79 - 21000; Fax: (+352) 43 79 – 61000

Allgemeine Fragen:

EIB Infodesk, info@eib.org; Tel.: (+352) 43 79 - 22000; Fax: (+352) 43 79 - 62000